

Tag der Ausgabe:

Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:

für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 22.

Mittwoch, den 18. März.

1903.

Bekanntmachung.

die Entdeckung von böswilligen Brandstiftern und Zerstörern erhaltener Brandreste betreffend.

Bis zu 1000 Mark Prämien werden denen gezahlt, welche einen Brandstifter und bis zu 100 Mark, welche einen böswilligen Zerstörer erhaltener Brandreste so zur Anzeige bringen, daß deren gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Detmold, den 11. März 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevefot.

Zur weitesten Verbreitung empfehlen wir ein im Kaiserlichen Gesundheitsamte ausgearbeitetes Typhus-Merkblatt und Ruhr-Merkblatt, zu beziehen von der Verlagsbuchhandlung Julius Springer in Berlin. Bei dem billigen Preise derselben, 1 Exemplar 5 Pf., 100 Exemplare 3 Mark, könnten in vorkommenden Fällen Behörden den Anmeldenden, Ärzte ihren Patienten, Lehrer den Schülern dieselben verabsorgen.

Detmold, den 12. März 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevefot.

Bekanntmachung.

Auf Nachsuchen des Domänenpächters Treviranus zu Barenholz ist dessen 3-jähriger schwarzer Hengst, mit melirtem Stern, rechts vorn Krone und beide Ballen — links hinten innere Krone und beide Ballen weiß,

nachträglich als Privatbesitzer für die Deckzeit 1903 zugelassen.

Detmold, den 13. März 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevefot.

Die für das Fürstentum Lippe in Bezug auf etwaige Landlieferungen — §§ 16 und 19 des Gesetzes über die Kriegseinstellungen vom 13. Juni 1873 — festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1903 bis dahin 1904 geltenden Preise betragen:

für 50 Kilo Hafer 7,45 Mk.

" 50 " Heu 2,60 "

" 50 " Stroh 2,09 "

Detmold, den 13. März 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevefot.

Bekanntmachung.

Die Zinscheine Reihe VI Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 $\frac{1}{2}$ v. m. 4 $\frac{1}{2}$ igen deutschen Reichsanleihe von 1877, Reihe V Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 $\frac{1}{2}$ v. m. 4 $\frac{1}{2}$ igen deutschen Reichsanleihe von 1881 und Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 $\frac{1}{2}$ igen deutschen Reichsanleihe von 1893 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1903 bis 31. März 1913 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden von der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere hier selbst, S. W. 68 Dranienstraße 92/94 unten links, vom 2. März d. Js. ab werktäglich von

9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, mit Ausnahme der drei letzten Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine sind entweder bei der Kontrolle der Staatspapiere am Schalter in Empfang zu nehmen oder durch die Reichsbankhauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, sowie durch diejenigen kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, zu beziehen.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle der Staatspapiere selbst wünscht, hat ihr persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Zinsscheinanweisungen) für jede Anleihe mit einem besonderen Verzeichnis zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine numerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichnis einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

Durch die Post sind die Erneuerungsscheine an die Kontrolle der Staatspapiere nicht einzusenden, da diese sich in Bezug auf die Zinsscheinausreichung mit den Inhabern der Scheine nicht in Schriftwechsel einlassen kann.

Wer die Zinsscheine durch eine der oben genannten Bankanstalten oder Oberpostkassen beziehen will, hat dieser Stelle die Erneuerungsscheine für jede Anleihe mit einem doppelten Verzeichnis einzureichen. Das eine Verzeichnis wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Ausreichungsstellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Bankanstalten und

Oberpostkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 18. Februar 1903.
Reichsschuldenverwaltung.
v. Hoffmann.

In der Zeit vom 7. bis 9. d. M. sind aus dem Drücke'schen Steinbruche am Winterberge bei Eschenbruch ein 16 Pfd. schwerer eiserner Hammer im Werte von 8 Mark und aus der verschlossenen Bude dortselbst mittels Einbruchs ein Strick und ein 4 Pfd. schwerer eiserner Hammer im Werte von 2,50 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 212/03 wird ersucht.

Detmold, den 14. März 1903.
Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Photographen Hans Geuer aus Osnabrück, geboren am 13. März 1876, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 201/03 zu geben.

Detmold, den 16. März 1903.
Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,68 m. Haare: dunkel. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: schwarz. Augen: dunkelblau. Nase: gewöhnlich. Bart: kleiner dunkler Schnurrbart. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: gewöhnlich. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch. Kleidung: hellgrauer Jacketanzug.

Besondere Kennzeichen: Wendet beim Sprechen den Blick nach oben.

Der Kolon Schäfer Nr. 16 zu Beldrom beabsichtigt seine im Jahre 1901 auf dem Grundstücke des Landwirts Meierjohann Nr. 2 daselbst,

Kartenblatt 2 Parzelle 91 der Gemarkung Beldrom errichteten Kalkbrennerei durch Erbauung zwei weiterer Kalköfen zu vergrößern.

Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen vom 16. d. Mts ab 14 Tage lang während der Büreaustunden zur Einsichtnahme hier aus.

Einwendungen gegen die Anlage, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind innerhalb derselben Frist hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 12. März 1903.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.

Forstbrink.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XVI Bl. 769 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Schuhmacher Kiefe in Detmold, der Ehefrau Nicolaus Schumacher in Düsseldorf und des Kaufmanns Conrad Grote in Detmold eingetragenen Grundbesitzes, nämlich der Parzellen 78, 79 und 140/77 des Kartenbl. 8 Garten und Hofraum an der Baumstraße zu 1 a 71 qm, mit dem Wohnhause B Nr. 134 b besteht, soll dieser Grundbesitz am

28. Mai 1903 vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. März 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. März 1903.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Carl Marten in Lemgo wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 11. März 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Karl Reineke Nr. 48 in Wendlinghausen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Freitag, den 24. April 1903

vormittags 10 Uhr

vor dem Fürstlichen Amtsgericht II in Lemgo Zimmer Nr. 3 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Ein Gläubigerauschuß ist nicht bestellt.

Lemgo, den 13. März 1903.

Schulze,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das Vereinsregister ist unter Nr. 2 der Verein „Höhere Mädchenschule Salzuflen-Schötmar“ in Salzuflen eingetragen.

Die Satzung ist am 2. März 1903 errichtet und tritt am 1. April 1903 in Kraft.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Bürgermeister Heldman, Dr. med. Gottschalk, Postmeister Ilse, Salineninspektor Forstmann, Pastor Hobbing, Lehrerin Fräulein Silvern, sämtlich in Salzuflen, Landrat Heldman, Kaufmann A. W. Brüggemann, Drogist Holzkämper, letztere drei in Schötmar wohnhaft.

Salzuflen, den 10. März 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 41 und 42 ist eingetragen, daß

1. die Eheleute Tagelöhner August Bollhöfer und Johanne, geb. Stölting, zu Reherheide,

2. die Eheleute Landwirt Hermann Brachtrup und Wilhelmine, geb. Brune, verwitwet gewesene Zurheide, zu Oberwüsten Nr. 32,

durch Vertrag vom 10. März 1903 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 11. März 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

Alle Personen, welche glauben, daß ihnen ein Erbrecht an dem Nachlasse der Eheleute Landwirt Johann Hermann Riese meier und Anna Marie Elisabeth geborenen Schlüter Nr. 9 in Lothe und der Eheleute Johann Heinrich Düllmann gen. Riese meier und Amalie Louise geborenen Riese meier Nr. 9 in Lothe zusteht, werden aufgefordert, solches in dem auf

Mittwoch den 15. April 1903

morgens 10 Uhr

angesezten Termine spätestens hier anzumelden, widrigenfalls es nicht berücksichtigt wird.

Blomberg, den 14. Februar 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Meinberg belegene, im Grundbuche von Meinberg Band I Blatt 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Ludwig Winter Nr. 86 zu Meinberg eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 86 zu Meinberg, bestehend aus Hofraum, Garten und einem Ackergrundstücke zu 19,37 a nebst Wohnhaus und Nebenhaus, am

12. Mai 1903 vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Reinertrag der Grundstücke beträgt 6,53 Mark, der Mietwert des Wohnhauses 60 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Januar 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 6. März 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 2 eingetragen:

Vellenberger Schützenverein Vellenberg.

Die Sitzung ist am 25. Januar 1903 eröffnet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Ziegler Ernst Deppe zu Vellenberg, Vorsitzender,
2. Schneidermeister Fritz Kemper das., Schriftführer,
3. Ziegler August Meier das., Kassensührer.

Horn, den 13. März 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion zu Minden (Westf.)

Übertragen ist
die Verwaltung einer Ober-Postsekretärstelle in Detmold dem Postsekretär Schuster daselbst.

Minden (Westf.), den 13. März 1903.

Der Kaiserliche Oberpostdirektor.

Kempe.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Frühjahr 1903 im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots,
2. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1890 bis 1894),
3. sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1895 bis 1902),
4. sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1890 bis 1902),
5. die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten,
6. die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen,
7. sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
------------------	-----------------	--	-----------------------	-----------------------------------

Fürstentum Lippe.

I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

20. April	10 Uhr Vormittags.	Lemgo. Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen, Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
20. April	3 Uhr Nachm.	"	die unter 3 Bezeichneten.	desgl.
21. April	10 Uhr Vormittags.	Hohenhausen im Garten vor dem Hause des Gastwirts Wülfer.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	frühere Ämter Hohenhausen und Varenholz, ausschließlich der Bauerschaft Almena.
21. April	2 Uhr Nachm.	"	Sämtliche unter 2 und 4 Bezeichneten.	desgl.
23. April	9 Uhr Vormittags.	Wendlinghausen im Saale des Gastwirts Brakemeier.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Bauerschaften Hasebeck, Hillestrup, Lütte, Sommerfeld und Wendlinghausen, nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen	Aus den Orten, Gemeinden u. f. w.
------------------	-----------------	--	----------------------	-----------------------------------

II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.

22. April	10 ¹ / ₂ Uhr Vormittags.	Nalhof, vor der Kürgensmeier- schen Wirtschaft.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken Böfingsfeld, Bauerschaften Nalhof, Bremke, Göttrup, Lahbruch, Rott, Alsmiffen und Schönhagen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Unter- gemeinden des Amtes Stern- berg, sowie Bauerschaft Almena.
22. April	2 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	Alverdisfen, auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Stadt Barntrup, Flecken Alver- disfen, Bauerschaften Vega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Unter- gemeinden des Amtes Sternberg.
23. April	3 Uhr Nachm.	Blomberg, auf dem Pideritplatze.	Sämtliche unter 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeich- neten.	Stadt Blomberg, Amt Blomberg und Schieder.
24. April	10 Uhr Vormittags.	"	Sämtliche unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.
24. April	3 Uhr Nachm.	Schwalenberg, vor der evangel. Kirche.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken und Amt Schwa- lenberg.

III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts. A.

25. April	10 ¹ / ₂ Uhr Vormittags.	Horn, Marktplatz.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Horn, ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
25. April	4 Uhr Nachm.	Schlangen, Kirchplatz.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Hausenbeck des Amtes Detmold.
29. April	3 Uhr Nachm.	Detmold, Hof der Kaserne I.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeich- neten.	Stadt und dem früheren Amte Detmold ausschließlich der Bauerschaft Hausenbeck.
30. April	8 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	"	Sämtliche unter 2 Bezeichneten.	desgl.
30. April	11 Uhr Vormittags.	"	die unter 1 Bezeich- neten, sowie die Jah- resklassen 1895, 1896 und 1897 der Reserve.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
30. April	3 Uhr Nachm.	Detmold, Hof der Kaserne I.	die Jahressklassen 1898, 1899, 1900, 1901 u. 1902 der Reserve.	Stadt und dem früheren Amte Detmold ausschließlich der Bauerssch. Hausenbeck.

IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts. B.

27. April	8 1/2 Uhr Vormittags.	Schötmar, auf dem Marktplatz.	die unter 2 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
27. April	10 1/2 Uhr Vormittags.	"	die unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.
27. April	2 Uhr Nachm.	"	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
28. April	9 1/2 Uhr Vormittags.	Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
28. April	2 Uhr Nachm.	"	die unter 3 Bezeichneten.	desgl.
29. April	10 1/2 Uhr Vormittags.	Helpup.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Örlinghausen.

Anmerkungen.

1. Im Anschluß an die Kontrollversammlungen finden Fußmessungen der im Herbst 1899 und 1900 zur Entlassung gekommenen Mannschaften statt. Diese Leute haben daher mit rein gewaschenen Füßen zu erscheinen.

2. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.

3. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.

4. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende März d. J. durch die Ortsbehörden zugehenden Kriegsbeordnungen oder Paßnotizen, vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt, mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeordnung oder Paßnotiz wird bestraft.

5. Ausbleiben ohne Entschuldigung, oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bzw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11, 4 und 12, 8 der Wehrordnung, Versetzung in die nächstjüngere Jahressklasse.

6. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern, bzw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere v. siehe Dienstsanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).

7. Nach Beendigung der Kontrollversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen, auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei den Kontrollversammlungen nicht in der Front stehen.

8. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874, Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 12. März 1903.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen am 21. Februar 1880 zu Königsberg in Preußen geborenen Musketier Ferdinand Tobien, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an den unterzeichneten Truppenteil oder an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Detmold, den 8. März 1903.

Königliches Infanterie Regiment
Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfäl.) Nr. 55.
von Strubberg.
Oberst und Regiments-Kommandeur.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Größe: 1,69 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesicht: breit. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Tätowierung auf dem linken Arm. (Herz mit Pfeil Name F. T. Afrika)

Kleidung: II. Litewka, VI. Hose, V. Feldmütze, V. Halsbinde, I Hemd, lange Stiefel, V. Unterhose, Dienstkoppel mit Säbeltroddel, Seitengewehr Nr. 143.

Bekanntmachung.

Im Herbst 1903 wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger Dreijährig-Freiwilliger für die Besatzung von Kiautschou zu Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr 1904. — Heimreise: 1906.

Bauhändler (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Die dienstpflichtigen Mannschaften erhalten in Kiautschou neben der Löhnung und Verpflegung eine Feuerungszulage von 0,50 Mk. täglich, die Kapitulanten eine Ortszulage von 1,50 Mark täglich.

Militärdienstpflichtige Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,67 m großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1884 geboren sind, haben ihr Einstellungsgeſuch mit einem auf dreijährigen Dienst lautenden Meldeſchein entweder: dem Kommando der Stammkompagnien des III. Seebataillons in Wilhelmshaven: zum Dienst-eintritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie, oder der III. Matrosenartillerie-Abteilung in Vech: zum Dienst-eintritt für die Matrosenartillerie Kiautschou (Küstenartillerie) möglichst bis Ende Februar 1903, spätestens zum 1. August 1903 einzusenden.

Kiel, Dezbr. 1902. Wilhelmshaven, Dezbr. 1902.
Kaiserliche Inspektion Kaiserliche Inspektion
der Marineinfanterie der Marineartillerie.

Ausschreiben!

Der Küfergeſelle Georg Decker, geb. am 8. September 1870 zu Diebelsheim ist wegen Betrugs i. w. R. zu verhaften.

Beschreibung:

Alter 33 Jahre, Statur groß, kräftig, Bart starker, schwarzer Schnurrbart.

Mainz, den 12. März 1903.

Gr. Staatsanwaltschaft.